

Psychodrama im Urwald

Dr. Angela Bauer liest aus ihrem aktuellen Roman „Umkehr“

Von
Sascha Diehl

„Umkehr“, so heißt das aktuelle Buch von Dr. Angela Bauer, das sie jetzt im Rahmen einer Autorenlesung in der Öffentlichen Bibliothek im Haus zur Münze vorstellte. Rund 50 literaturbegeisterte Wormser waren gekommen, um sich Auszüge aus Bauers neuestem Roman anzuhören. Sie dürften ihr Kommen nicht bereut haben, zumal die Autorin nicht nur gut schreiben, sondern auch hervorragend vorlesen

kann. In „Umkehr“ geht es, wie der Titel schon nahe legt, um die gedankliche Umkehr, um das Innehalten, die Reflexion und letztlich die neue Definition der eigenen Persönlichkeit. Selbstfindungsprozesse in Reinform also.

Thadde, der Protagonist des 250 Seiten starken Romans, ist ein deutscher Biologe, der zwei Jahre im kolumbianischen Regenwald mit der Suche nach pharmakologisch verwertbaren Pflanzen verbracht hat. Nach Abschluss des Forschungsprojektes will er ge-

meinsam mit seinem Jugendfreund Hannes noch einen Abenteuerurlaub im Dschungel verbringen. Wie sich herausstellt eine schlechte Idee, denn die beiden Freunde werden von „Campesinos“, das sind von Paramilitärs aus ihrer Heimat vertriebene Kleinbauern, die im Dschungel Kolumbiens ein schreckliches Dasein fristen, entführt. Als die beiden nach monatelanger Geiselhaft wieder freikommen, finden sie den Weg aus dem Urwald nicht. Thadde ringt sich zum Entschluss durch, zu den Entführern zurückzukehren. Ein Entschluss, der einen Streit heraufbeschwört. Hannes weigert sich und so steht Thadde vor der Entscheidung seinen Freund zurückzulassen oder mit ihm zu sterben. Wie die Geschichte ausgeht, wird hier noch nicht verraten, nur so viel: Das Lesen lohnt sich auf jeden Fall.

Was als Abenteuerroman beginnt, entwickelt sich also langsam zu einem echten Psychodrama. Virtuos beschreibt Bauer die Konflikte, die sich in Thaddes Persönlichkeit abspielen. Ebenso gelungen wie die Einblicke in die Psyche ihres Protagonisten sind ihre Darstellungen der tropischen Natur. „Umkehr“ ist jedoch auch ein politisches Buch. In erschreckend beklemmenden Schilderungen erfährt der Leser, unter welch grausamen Bedingungen die entrechteten Campesinos leben und mit welchen Mitteln die USA in Kolumbien interveniert. Inspiriert zu ihrem Roman wurde die Medizinerin, die lange Zeit mit ihrem Mann, dem Weltraumingenieur und gebürtigen Wormser Professor Helmuth Bauer, in den Vereinigten Staaten lebte, von realen Ereignissen. Die Vorlage zur „Umkehr“ bildete eine BBC-Meldung über zwei Engländer, die eine mehrere Monate dauernde Geiselhaft im kolumbianischen Dschungel überlebten.



Kann nicht nur schreiben, sondern auch fesselnd lesen: Dr. Angela Bauer in der Bücherei. Foto: Niepötter / masterpress